

Logopädie mit Erwachsenen

Am 27.10.2018 fand in Olten das erste Treffen für Logopädinnen und Logopäden statt, die angestellt oder freipraktizierend im klinischen Bereich tätig sind.

Dieses KlinikerInnen-Treffen wurde vom DLV organisiert. Mit rund 100 Gästen war dieses Treffen ein Erfolg. In zwei Informationsblöcken aus Medizin und DLV und einer anschliessenden Themenvertiefung in Gruppen fand ein reger Austausch statt. Beim abschliessenden Apéro bot sich gute Gelegenheit zu Austausch und Vernetzung. Das KlinikerInnen-Treffen wird in rund einem Jahr (Herbst 2019 – Frühling 2020) erneut durchgeführt.

Die derzeit aktuellen medizinischen und berufspolitischen Themen sind:

- Versorgungslage, die insbesondere im ambulanten Bereich prekär ist.
- Die neu eingeführte Möglichkeit «Organisation der Logopädie» konnte bisher den Mangel an freipraktizierenden LogopädInnen im Erwachsenenbereich nicht ausgleichen.
- Die SHLR wird in der Ausbildung einen Schwerpunkt auf den klinischen Bereich legen.
- Ausbildung der Listenspitäler
- Lohndatenerhebung (Salärvergleich für Spitalpersonal – spezialisierte Therapie und Beratung)
- Weg-/Zeit-Entschädigung; zunehmende Berufung von Krankenkassen auf den genauen Wortlaut der KLV (Krankenpflege Leistungsverordnung Logopädie)
- Advanced Therapy Practitioner
- Fremdsprachigkeit als Herausforderung
- Logopädie in Palliativ Care und Interprofessionalität (Logopädie als Teil des interdisziplinären Teams wird häufig vergessen – Entschuldigungen dazu konnten eingeholt werden)

An verschiedenen Posten wurden in Gruppen folgende Fragestellungen diskutiert:

Wie fundiert ist die Ausbildung unserer Studierenden in diesem Bereich? Die Praktika sind zu kurz, die Anforderungen an unseren Beruf wachsen – langen drei Jahre Ausbildung, braucht es einen klinischen Master? Welche Verantwortung tragen wir Praktikumsleitende dazu? Wie kann die Schnittstelle stationär/ambulant optimiert werden? (Manchmal sind kurze Telefonate geeigneter als lange Berichte). Wie wird die Qualität im Team gesichert? (Verlaufseinträge, Journal-Clubs, patientenzentrierte Arbeitsgruppen u.a.). Wie kann die Logopädie innerhalb der Klinik besser positioniert werden? Welche Unterstützung kann der DLV beitragen? (Mitglieder können sich bei Fragen jederzeit an den DLV wenden).

Anregungen und Wünsche für das nächste KlinikerInnen-Treffen werden vom DLV gerne entgegenommen.

Klinisch tätige Logopädinnen und Logopäden werden aufgerufen, sich in Kantonalverbänden zu engagieren. Der Verband [Logopädie Bern](#) unterstützt diesen Aufruf sehr und freut sich über 1-2 neue Vorstandsmitglieder für den klinischen Bereich!

Für das Ressort Logopädie mit Erwachsenen: Almut Steiger